

Erklärung der Schwierigkeiten:

Die Schwierigkeit einer Skiroute ist neben der Lawinensituation und dem Wetter das zentrale Kriterium, das bei der Tourenwahl beachtet werden muss. Wer sich in eine zu schwierige Route wagt, begibt sich unter Umständen in Lebensgefahr. Angesichts der rasanten Entwicklung des skifahrerischen Könnens vieler Tourenfahrer und der Qualität der Ausrüstung in den letzten Jahren, bedarf es einer Präzisierung zu obiger Schwierigkeitsbewertung auf Skitouren. Trotz allem ist die Schwierigkeit einer Route objektiv nie genau feststellbar. Der Einfluss von Faktoren wie Wetter, Schneeverhältnisse und Material, aber auch die Befindlichkeit der Skifahrer sollten nicht unterschätzt werden. Die Angaben zur Schwierigkeit beziehen sich ausschliesslich aufs Skifahren. Schwierigkeiten beim Aufstieg werden nur vereinzelt angegeben, wenn beispielsweise Kletterstellen zu bewältigen sind.

l/m = leicht - mittel	MS	Mittlere Skifahrer Geländeform: Flaches bis mässig steiles Gelände (nicht über 25°). Nur vereinzelte, gut ausfahrbare Steilstufen. Engpässe sind flach und können gut abgerutscht werden. Keine oder wenig Gräben oder Buckel. Geringe Abrutschgefahr.
m = mittel	GS	Gute Skifahrer Geländeform: Mässig bis steiles Gelände (35°). Steile Passagen bieten noch recht viel Bewegungsfreiheit. Vereinzelt Engpässe, in denen kurz geschwungen werden muss. Vermehrt Gräben und Buckel, vielfach ungleichmässiges, raues Gelände. Abrutschgefahr.
s = schwer	SGS	Sehr gute Skifahrer Geländeform: Ziemlich steiles bis sehr steiles (40°) Gelände, das in der Regel in der Falllinie befahren werden muss. Viele Engpässe, oft kurz hintereinander. Schmale Rücken, die in der Falllinie zu befahren sind. Ungleichmässiges, raues Gelände. Ausrutschen kann schwerwiegende Folgen haben (Felsstufen, tiefe Gräben etc.).
	AGS	Ausserordentlich gute Skifahrer Wie SGS, aber noch steiler (45°) und ausgesetzter.

Zu den rein skitechnischen Schwierigkeiten kommen noch alpintechnische Schwierigkeiten: Gletscherspalten, mit aufgebundenen Ski zurückzulegende Steilstufen, Couloirs, eventuell kurze Kletterstellen.

Es laden euch ein:

Technische Leiter	Sommer	Winter	
	Peter Huber (Webmaster) G: 044 279 52 72 P: 044 776 18 18 phuber@datacomm.ch	Thomas Honegger G: 044 456 40 80 P: 044 461 14 19 honegger@trdmsys.ch	
Tourenleiter	Daniel Andermatt P: 056 442 09 11 M: 076 386 09 11 daniel.anderematt@hispeed.ch	Ernst Galli P: 044 781 10 94 ernst.galli@bluewin.ch	Leonhard Pang P: 044 833 01 27 M: 079 292 42 07 bs2011@steimann.li
	Fritz Schafflützel P: 044 781 19 93 M: 079 719 18 50 A.M.Schaffluetzel@gmx.ch	Markus Werdenberg G: 058 911 17 13 P: 052 643 67 65 rm.werdenberg@bluewin.ch	
Weitere Vorstandsmitglieder	Markus Carstensen (Präsident) P: 044 725 29 48 M: 079 434 60 30 mcarstensen@1eeurope.ch	Heinz Liehti (Kassier) M: 079 420 50 80 h.liehti@bluewin.ch	Gabriela Straube (Aktuarin) G: 043 222 78 70 P: 044 451 76 26 gabriela.straube@bluewin.ch
	Hans Jörg Schmidhauser G: 044 465 28 74 M: 079 233 99 14 hans-joerg.schmidhauser@alcatel-lucent.com		

Berg und Ski Alcatel, als Organisatorin von verschiedenen Touren, möchte ihr Tourenangebot einem interessierten Publikum zugänglich machen. Die Mitarbeitenden der Alcatel-Lucent Schweiz AG sind zu allen Touren, die als "leicht" oder "mittel" eingestuft sind, herzlich eingeladen. Entsprechendes Können und Eignung sind Voraussetzung. Alle Touren werden von kompetenten und erfahrenen Leiterinnen und Leitern geführt.


Ausgabe 17.12.2010

PROGRAMM 2011 BERG UND SKI ALCATEL

www.ach-sportclub.ch/bergski/

TOUREN UND VERANSTALTUNGEN

für alle Mitarbeitenden

Alcatel·Lucent 



Titelbild: Aufstieg auf den Brisi

Tourenprogramm Berg und Ski Alcatel 2011

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Januar				
SA 8.	Schnupper-Skitour	l	S	T. Honegger
FR 14.	Eisklettern Tösstal (Freitagnachmittag)	l	Eis-K	L. Pang
FR-SO 21.-23.	Wochenende Savognin (Anreise am Freitagabend)	l/m	S/P/W/K/G	P. Huber
SA 29.	Piste Grüschi-Danusa		P	E. Galli
Februar				
SA 5.	Cunggel (2'413 m)	l	S	P. Huber (neu)
SA 19.	Gehrihorn (2'129 m)	l	S	T. Honegger
März				
SA 5.	Motto Crostel (2'302 m)	m	S	M. Werdenberg
SA 19.	Piz Dolf (3'028 m)	m	S	P. Huber
April				
SA 2.	Balmer Grätli (2'218 m)	m	S	P. Huber
FR 8.	Generalversammlung			Vorstand
SA-SO 16.-17.	Alphubel (4'206 m) Allalinhorn (4'027 m)	s m	S S	T. Honegger
Mai				
MO-FR 2.-6.	Gauligebiet (neuer Termin) Tourenwoche mit Bergführer (Bedingung Teilnahme an Tour 16./17. April)	s	S	T. Honegger
SA 7.	Rothenturm - Hochstuckli - Sattel	l	W	F. Schafflützel
SA 14.	Brüggligräte (Mehrseillängen)	l	K	L. Pang
Juni				
SA 18.	Maschgenkamm - Leist - Gulmen	m	W	F. Schafflützel
SA 18.	Randen Bike	m	B	M. Werdenberg
SO 26.	Schnupperklettern im Klettergarten	l	K	P. Huber
Juli				
SA 2.	Rheinschlucht	l	W	E. Galli

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Juli				
SA-SO 16.-17.	Vorder Tierberg (3'091 m) Gwächtenhorn (3'420 m)	l m	H H/K	P. Huber
SA 30.	Melchsee-Frutt	l-s	K	P. Huber
August				
SA 20.	Biketour Malbun	m	B	M. Werdenberg
FR-SA 26.-27.	Klettersteig Daubenhorn (2'942 m) (Anreise am Freitagnachmittag)	s	K	P. Huber
September				
SA-SO 10.-11.	Gross Spannort (3'198 m)	m	H	D. Andermatt
SA-SO 24.-25.	Tour des Jahres Schwarzsee		W/G	F. Schafflützel
Oktober				
SA 15.	Sihlmätteli	l	W	F. Schafflützel
DO 27.	Tourenleiterhock (Jahresprogramm 2012)			T. Honegger / P. Huber
SO 30.	LVS Übung		KU	P. Huber
November				
SA 12.	Herbsthock		G	G. Straube
Dezember				
SA 10.	Tourenleiter-WK	m	S/KU	T. Honegger

Jede Tour wird ungefähr zwei Wochen vor der Durchführung auf der Berg und Ski Webpage ausgeschrieben:
www.ach-sportclub.ch/bergski/

Tourenart: W = Wanderung P = Piste
 K = Klettertour KU = Kurs (Ski, Fels, Eis)
 H = Hochtour/Gletscher HOE = Höhlentour
 S = Skitour BL = Bladen
 B = Biken G = Gemütlichkeit

Schwierigkeit: l = leicht (ohne besondere Anforderungen)
 m = mittel (mit mittleren Anforderungen)
 s = schwer (mit hohen Anforderungen)
 Für gute Skifahrer und Kletterer, die mindestens an einer Tour der Sektion in der laufenden Saison teilgenommen haben.